

## **Rede zum Konzert: 60 Jahre Gebäude an der Haldenrainstraße**

Als Hausherr des Porschegymnasiums darf ich Sie heute Abend zur Veranstaltung des Chors der Freunde und Ehemaligen recht herzlich begrüßen.

Ein Zufall hat mich die Zahl 60 entdecken lassen. 5 Jahre wurde unsere Schule saniert, im Hauptgebäude teilsaniert, dort steht in 5 Jahren noch eine Kernsanierung an; bei der Recherche dieses Datum stieß ich dann auf den 15.2.1962, als dieser Neubau eingeweiht wurde. Schon davor war die Schule ein Gymnasium, aber erst im Jahre 1962 in für die Zeit typischen Räumlichkeiten.

Die Sanierung hat das Schöne dieser Architektur erneut zum Vorschein gebracht. „Schlicht und schön“ sind Attribute, die den Gebäuden dieser Zeit zugesprochen werden und ich erkenne dies nun mehr denn je. Als ich 2001 an das Porsche-Gymnasium versetzt wurde, war das Gebäude in einem schlechten Zustand. Mir fiel zuerst das rostige Gitter im Laubengang auf. 40 Jahre zeigten die Spuren der Zeit. Und trotzdem erkannte ich den Schatz, den dieses Gebäude uns bot.

Und dieser Schatz ist jetzt wieder sichtbar: die neuen Fenster verbunden mit der denkmalgeschützten Klinkerstruktur sowie dem weißen Anstrich erleuchten den Innenhof in seiner klaren Struktur. Die Offenheit bei gleichzeitigem Charakter eines Forums haben uns einen Innenhof geschenkt, der Verbindung schafft. Wir hatten coronabedingt verschiedene Außerveranstaltung und entdeckten, dass dieses Gebäude in seiner klaren lichten Struktur nicht kalt, sondern etwas Verbindendes hat. Mir hat letzte Woche ein Schüler erzählt, dass er spätabends auf den Hof kommt um vor dem Schlafengehen auf dem Pausenhof zu chillen: was will man mehr: mehr Magie war nie 😊

Der heutige Abend soll aber keine Schulchronik werden, sondern die 60 Jahre waren ein Impuls und Aufhänger um einen Liederabend des Chors der Freunde und Ehemaligen zu gestalten. Wir werden jetzt also auf eine Zeitreise durch 60 Jahre gehen und da ich persönlich bald dieses Alter erreichen werde, freue ich mich auf meine ganz persönliche musikalische Zeitreise. Ich danke dem Chor und insbesondere Herrn Reißner, dass er so vehement die Verbindung zwischen Chor und Schule hält, ich danke unserem Herrn Dr. Nehr für die Verbindung zwischen Chor und Schule sowie dem Chorleiter, Herrn Weibel und allen Musikern und anderen Helfern dieses Abends. Ganz besonders freue ich mich, dass sich Herr Gühring dazu überreden ließ, mit Zeitzeugen über die letzten 60 Jahre zu sprechen.

Lassen Sie uns jetzt also eintauchen, rückblicken und Erinnerungen wach werden lassen: je nach Alter wird heute Abend ein ganz individuelles persönliches Erlebnis erzeugt.

Frei nach Bonnie Tyler: Let the show begin